

## 2. LESUNG - HEBR 4,14-16. 5,7-9

Lesung aus dem Hebräerbrief.

Schwestern und Brüder!

Da wir nun einen erhabenen Hohepriester haben,  
der die Himmel durchschritten hat,  
Jesus, den Sohn Gottes,  
lasst uns an dem Bekenntnis festhalten.

Wir haben ja nicht einen Hohepriester,  
der nicht mitfühlen könnte mit unseren Schwächen,  
sondern einen, der in allem wie wir  
versucht worden ist,  
aber nicht gesündigt hat.

Lasst uns also voll Zuversicht hinzutreten zum Thron der Gnade,  
damit wir Erbarmen und Gnade finden  
und so Hilfe erlangen zur rechten Zeit!

Christus hat in den Tagen seines irdischen Lebens  
mit lautem Schreien und unter Tränen  
Gebete und Bitten vor den gebracht,  
der ihn aus dem Tod retten konnte,  
und er ist erhört worden aufgrund seiner Gottesfurcht.

Obwohl er der Sohn war,  
hat er durch das, was er gelitten hat, den Gehorsam gelernt;  
zur Vollendung gelangt,  
ist er für alle, die ihm gehorchen,  
der Urheber des ewigen Heils geworden.